

## ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 15. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 20.02.2024  
Beginn: 14:30 Uhr  
Ort: im Arberlandhaus Regen (vhs), Raum Arber

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### **Landrat**

Dr. Raith, Ronny

#### **stellv. Landrat**

Plenk, Helmut

#### **Ausschussmitglieder**

Brunner, Helmut	Vertretung für Herrn Dr. Stefan Ebner
Greil, Johann	
Haase, Harald	Vertretung für Herrn Edwin Schedlbauer
Iglhaut, Günter	
Kroner, Andreas	bis 15:54 Uhr
Menigat, Gerti	bis 16:19 Uhr
Müller, Johann	
Rankl, Werner	
Schlüter, Jens	
Schmidt, Heinrich	
Schreiner, Herbert	

#### **Schriftführerin**

Dannerbauer, Maria

#### **Verwaltung**

Achatz, Alexander  
Burkel, Benjamin  
Fischer, Hermann  
Frisch, Thomas  
Gehard, Iris  
Kraus, Alexander  
Unrecht, Gudrun  
Weinberger, Günther  
Wölfl, Reinhard

## **Referenten**

Löfflmann, Hartwig

## **Weitere Anwesende:**

### Presse:

Johannes Fuchs, PNP

### *Abwesende und entschuldigte Personen:*

## **Ausschussmitglieder**

Dr. Ebner, Stefan

Hannes, Alexander

Schedlbauer, Edwin

Dr. Zettner, Elisabeth

Entschuldigt

Vertretung für Frau Dr. Elisabeth Zettner

Entschuldigt

Entschuldigt

## **Verwaltung**

Moser, Silvia

Wühr, Hans

## TAGESORDNUNG

- 1 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Kreisausschusses vom 11.12.2023
- 2 Umbesetzung im Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing (Vorberatung)
- 3 Partnerschaft mit dem Landkreis Hildesheim (Vorberatung)
- 4 Projekt Volkssternwarte Eschenberg; Zuschussantrag Naturpark Bayer. Wald e.V. (Vorberatung)
- 5 ARBERLAND Betriebs gGmbH - Bürgschaftsübernahme zur Auszahlung von Fördermitteln für den Ausbau des LLZ Arbersee (Vorberatung)
- 6 Antrag der Kreistagsfraktion Unabhängige und Freie Wähler auf Einrichtung einer Energiegenossenschaft im Landkreis Regen (Vorberatung)

Landrat Dr. Ronny Raith eröffnet um 14:30 Uhr die 15. Sitzung des Kreisausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

<b>TOP 1</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Kreisausschusses vom 11.12.2023</b>
--------------	--

Gemäß Artikel 48 Abs. 2 LKrO ist die Niederschrift durch den Kreistag zu genehmigen. Dies gilt entsprechend für die beschließenden Ausschüsse (Artikel 40 Abs. 2 Satz 2 LKrO).

**Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:**

Der Kreisausschuss genehmigt die Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.12.2023 ohne Einwände.

**Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.**

**einstimmig beschlossen      Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

<b>TOP 2</b>	<b>Umbesetzung im Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing (Vorberatung)</b>
--------------	--

In der Sitzung des Kreistages am 18.12.2023 wurde aufgrund des Ausscheidens von Landrat Dr. Raith aus dem Kreistag die Umbesetzung in den Ausschüssen und weiteren Gremien beschlossen.

Unter anderem wurden als neue Verbandsräte für den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing als Verbandsrat Dr. Stefan Brücklmayer und als sein Vertreter Kreisrat Edwin Schedlbauer Vertreter bestimmt.

In der konstituierenden Sitzung des Kreistages am 05.05.2020 wurde jedoch eine Vereinbarung mit der SPD-Fraktion getroffen, wonach die ihr zustehenden Sitze freiwillig an CSU und Bündnis90/Die Grünen abgegeben worden sind. Diese Sitze wurden mit Kreisrat Edwin Schedlbauer und Kreisrat Dr. Egid Werner (Stellvertreter) besetzt.

Da von Kreisrat Edwin Schedlbauer nun ein Sitz als Verbandsrat und ein Sitz als Stellvertreter von Kreisrat Dr. Brücklmayer besetzt wird, muss die Sitzverteilung nochmals neu geregelt werden.

**Die CSU-Fraktion schlägt folgende Sitzverteilung vor:**

Verbandsrat für die CSU-Fraktion wird (wie bereits zuvor) Kreisrat Hermann Keilhofer. Sein Stellvertreter wird Kreisrat Edwin Schedlbauer.

Verbandsrat für den von der SPD-Fraktion freiwillig abgegebenen Sitz wird Kreisrat Dr. Stefan Brücklmayer. Sein Stellvertreter bleibt (wie bisher) Kreisrat Dr. Egid Werner.

### **Der Kreisausschuss fasst folgenden Empfehlungsbeschluss:**

1. Der Kreistag stimmt folgenden Umbesetzungen im Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing zu:

Verbandsrat für die CSU-Fraktion wird (wie bereits zuvor) Kreisrat Hermann Keilhofer.  
Sein Stellvertreter wird Kreisrat Edwin Schedlbauer.

Verbandsrat für den von der SPD-Fraktion freiwillig abgegebenen Sitz wird Kreisrat Dr. Stefan Brücklmayer.  
Sein Stellvertreter bleibt (wie bisher) Kreisrat Dr. Egid Werner.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, das zum Vollzug dieses Beschlusses Erforderliche zu veranlassen.

**Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.**

**einstimmig beschlossen     Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

### **TOP 3     Partnerschaft mit dem Landkreis Hildesheim (Vorberatung)**

Der Landkreis Regen und der Landkreis Hildesheim blicken nunmehr schon auf eine über 60 Jahre gelebte Freundschaft und Partnerschaft zurück, die bisher auf zahlreichen Besuchen und Tagungen in beiden Regionen zum Ausdruck gebracht wurde. Um die freundschaftliche Beziehung zwischen den beiden Landkreisen weiter zu vertiefen und dauerhaft zu verankern, streben sowohl der Hildesheimer Landrat Bernd Lynack als auch der Regener Landrat Dr. Ronny Raith an, die Partnerschaft offiziell durch entsprechende Beschlüsse der Kreisgremien zu besiegeln.

Beide Landräte haben im Rahmen der Kommunalpolitischen Arbeitstagung des Landkreises Hildesheim am 11.01.2024 in Regen eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet.

Der Kreistag des Landkreises Hildesheim wird am 20.06.2024 einen Beschluss fassen, für den Landkreis Regen ist eine Kreistagssitzung am 02.10.2024 geplant.

Als potentielle Themen für die Partnerschaft wurden bisher identifiziert:

- Jugend und Jugendhilfeplanung
- Tourismus
- Kunst und Kultur (Identitätsstiftende Künstler:innen)
- Klimaschutz (Energiegesellschaft, Wirtschaftliche Faktoren)
- Außerschulische Bildung (Erwachsenenbildung, Volkshochschulen)
- Ehrenamt/Inklusion/Teilhabe aller Menschen
- Gesundheitsregion (Zukunftsregion Hildesheim)
- Zusammenarbeit im Bereich Sport

## Der Kreisausschuss fasst folgenden Empfehlungsbeschluss:

1. Der Kreistag nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung.
2. Der Kreistag befürwortet ausdrücklich, die bisher über 60 Jahre gelebte Freundschaft und Partnerschaft mit dem Landkreis Hildesheim offiziell zu beschließen und beauftragt die Verwaltung zusammen mit dem Landkreis Hildesheim, die Themenschwerpunkte der Partnerschaft abzustimmen, in einer gemeinsamen Partnerschaftsurkunde zu verschriftlichen und eine Sitzung des Kreistages am 02.10.2024 vorzubereiten.

**Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.**

**einstimmig beschlossen     Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

<b>TOP 4</b>	<b>Projekt Volkssternwarte Eschenberg; Zuschussantrag Naturpark Bayer. Wald e.V. (Vorberatung)</b>
--------------	--

Auf dem Gipfelgrundstück des 1042 m hohen Eschenbergs in der Gemeinde Kirchdorf im Wald plant der Naturpark Bayerischer Wald e. V. die Errichtung einer Volkssternwarte.

Bei der Liegenschaft handelt es sich um eine ehemalige militärische Einrichtung der Bundeswehr, die mittlerweile im Eigentum des Naturparks ist. Die bestehenden Gebäude sollen zu einer Sternwarte und Besuchereinrichtung umgebaut werden.

Der Naturpark plant, dieses Projekt über eine INTERREG-Förderung und weitere Finanzmittelgeber im Zeitraum 2023 – 2027 zu realisieren. Die Antragstellung soll im Frühjahr 2024 zusammen mit dem tschechischen Partner erfolgen.

Nach einer zwischenzeitlich vorliegenden Kostenberechnung liegen die Kosten für die Errichtung der Sternwarte bei **3.995.000,- €**.

### Protokollnotiz:

*Der Geschäftsführer des Naturparks Bayerischer Wald, Herr Hartwig Löfflmann, stellt das Projekt anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.*

*Kreisrat Harald Haase (CSU) hält das Projekt für ein Alleinstellungsmerkmal in der Region, welches die CSU-Fraktion gerne unterstützt. Aufgrund der herausfordernden Haushaltssituation kann er sich anstelle der gewünschten 150.000 EUR jedoch lediglich einen Zuschuss in Höhe von 50.000,- EUR (wie der Bezirk Niederbayern), verteilt auf zwei Haushaltsjahre, vorstellen.*

*Kreisrat Werner Rankl (GFW) fühlt sich von der enormen Kostensteigerung von anfangs geschätzten 2,5 Mio. EUR auf 3,995 Mio EUR erschlagen. Wichtig sei jedoch die Höhe der INTERREG-Förderung.*

*Kreisrat Jens Schlüter (B90/Die Grünen) hält die hohen Kosten ebenfalls für die größte Hürde.*

*Kreisrat Heinrich Schmidt (UFW) hält den Standort für einmalig und das Projekt für ein Highlight für unser Gebiet. Aufgrund des hohen Imagegewinns müsse die Region hinter dem Projekt stehen. Er ist der Meinung, dass man das Projekt trotz der bekannten Haushaltssituation unterstützen müsse.*

*Kreisrat Günter Iglhaut (ödp) tut sich mit der Entscheidung sehr schwer. Ihm stellt sich die Frage, ob das Projekt evtl. ein Ausschlusskriterium für mögliche Windräder sein könnte, was Herr Löfflmann jedoch vereint.*

*Kreisrat Johann Müller (AfD) hält das Projekt für eine tolle Sache, jedoch müssten die freiwilligen Leistungen im Haushalt gekürzt werden. Jeder Wunsch kann seiner Meinung nach nicht erfüllt werden.*

*Auch Kreisrat Helmut Brunner (CSU) hält das Projekt für eine Bereicherung, verweist aber ebenfalls auf die Haushaltssituation. Er plädiert dafür, Sponsoren mit ins Boot zu holen.*

*Kreisrat Herbert Schreiner (SPD) verweist ebenso auf die angespannte Haushaltssituation und hält den Zeitpunkt des Antrages für den falschen. Die SPD-Fraktion könne jedoch dem Vorschlag von Kreisrat Harald Haase mittragen.*

*Landrat Dr. Ronny Raith fasst zusammen, dass es sich bei der geplanten Volkssternwarte Eschenberg um ein tolles Projekt zur falschen Zeit handle. Eine Förderhöchstgrenze hält er nicht für praktikabel. Es soll entschieden werden, ob das Projekt mit 150.000 EUR oder mit 50.000 EUR seitens des Landkreises unterstützt werden soll.*

### **Der Kreisausschuss fasst folgenden Empfehlungsbeschluss:**

1. Der Kreistag nimmt Kenntnis vom Antrag des Naturparks Bayerischer Wald e. V. vom 05.02.2024 bezüglich einer finanziellen Unterstützung durch den Landkreis Regen für die Errichtung einer Volkssternwarte auf dem Eschenberg in der Gemeinde Kirchdorf im Wald.
2. Der Vorschlag, das Projekt mit einer Summe in Höhe von 150.000,- € zu unterstützen, wird aufgrund der angespannten Haushaltssituation **mit einem Stimmenverhältnis von 1 : 11 abgelehnt.**

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Errichtung der Volkssternwarte mit einem Betrag in Höhe von 50.000,- € zu bezuschussen.

### **Die Beschlussfassung erfolgt mit einem Stimmenverhältnis von 10 : 2.**

Der Zuschuss wird auf die Haushaltsjahre 2025 und 2026 mit jeweils 25.000,- € verteilt. Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses des Landkreises ist eine gesicherte Finanzierung mit weiteren Zuschussgebern.

### **Die Beschlussfassung erfolgt mit einem Stimmenverhältnis von 11 : 1.**

3. Die Verwaltung wird beauftragt, das zum Vollzug dieses Beschlusses Erforderliche zu veranlassen.

<b>TOP 5</b>	<b>ARBERLAND Betriebs gGmbH - Bürgschaftsübernahme zur Auszahlung von Fördermitteln für den Ausbau des LLZ Arbersee (Vorberatung)</b>
--------------	---

Mit Zuwendungsbescheid vom 17.12.2020 wurden der ARBERLAND Betriebs gGmbH Bundesmittel in Höhe von 696.100,00 € und Landesmittel in Höhe von 1.300.000,00 € durch die Regierung von Niederbayern zur Optimierung der Trainingsbedingungen und zur Durchführung der Europameisterschaft im Biathlon 2022 am Landesleistungszentrum Ski Nordisch im Hohenzollern-Skistadion am Arbersee bewilligt.

Als Nebenbestimmung der Förderung wäre vorrangig zwischen dem Fürstenhaus Hohenzollern und der ARBERLAND Betriebs gGmbH als dingliche Sicherung eines möglichen Rückzahlungsanspruchs des Fördermittelgebers eine Grunddienstbarkeit mit einer Mindestlaufzeit von 25 Jahren nach Beendigung der Baumaßnahme zu vereinbaren gewesen.

Das Fürstenhaus Hohenzollern lehnte eine grundbuchrechtliche Sicherung ab, wodurch seitens des Fördermittelgebers die grundsätzliche Notwendigkeit einer Bürgschaftserklärung entstanden ist.

Die Gesellschafterstruktur der ARBERLAND Betriebs gGmbH lässt nur eine Bürgschaftserklärung durch den Landkreis Regen zu. Die übrigen Gesellschafter sind aus verschiedensten Gründen als Hauptbürgen nicht geeignet.

Die finanzielle und wirtschaftliche Lage der ARBERLAND Betriebs gGmbH, insbesondere die Bonität, kann aufgrund der derzeitigen Gesellschafterstruktur (Beteiligung kommunaler Gebietskörperschaften in Höhe von 70 %) als gesichert angesehen werden. D. h. potentielle Ausfallrisiken werden vorrangig durch die Gesellschafter (insbesondere den Landkreis Regen / Stadt Regen) ausgeglichen. Dass der Landkreis als Bürge einzutreten hat, ist daher äußerst unwahrscheinlich.

Der Kreistag des Landkreises Regen hat in seiner Sitzung vom 20.07.2021 der Bürgschaftsübernahme für die von Bund und Land gewährten Zuschüsse in Höhe von 1.996.100,00 € für den Ausbau des LLZ zugestimmt.

Der Landkreis Regen ist, Stand 06.02.2024, Verpflichtungen nach Art. 66 Abs. 2 LKrO (Bürgschaften) in Höhe von 4.311.200,00 € eingegangen.

Nach § 3 der Verordnung über kreditähnliche kommunale Rechtsgeschäfte (KommKredV) ist die Bürgschaftsübernahme genehmigungspflichtig.

Um etwaige Probleme und Verzögerungen im Genehmigungsverfahren zu vermeiden, fordert die Regierung von Niederbayern eine aktuelle Beschlussfassung über die Bürgschaftsübernahme sowie die Kenntnisnahme der Bürgschaftserklärungen durch den Kreistag.



### **Der Kreisausschuss fasst folgenden Empfehlungsbeschluss:**

1. Der Kreistag nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung.
2. Der Kreistag stimmt einer Bürgschaft für die gewährten Bundesmittel in Höhe von 696.100,00 € zu.
3. Der Kreistag stimmt einer Bürgschaft für die gewährten Landesmittel in Höhe von 1.300.000,00 € zu.
4. Die vorgelegten Bürgschaftserklärungen werden zur Kenntnis genommen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, das zum Vollzug dieses Beschlusses Erforderliche zu veranlassen.

**Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.**

**einstimmig beschlossen      Ja 12 Nein 0 Anwesend 12**

<b>TOP 6</b>	<b>Antrag der Kreistagsfraktion Unabhängige und Freie Wähler auf Einrichtung einer Energiegenossenschaft im Landkreis Regen (Vorberatung)</b>
--------------	---

In der Kreistagssitzung vom 18. Dezember 2023 wurde der neue digitale Energienutzungsplan für den Landkreis Regen vorgestellt und beschlossen. Die Ergebnisse zeigen, dass bis 2040 eine bilanzielle Eigenversorgung des Landkreises auf Basis von erneuerbaren Energiequellen erreicht werden kann. Der Landkreis will als Unterstützer, Vermittler und Vorbild die Energiewende vorantreiben und alle Akteure bei der gemeinsamen Aufgabe mitnehmen. Durch den Antrag zur Einrichtung einer Energiegenossenschaft im Landkreis Regen durch die Fraktion „Unabhängige und Freie Wähler“ vom 12.02.2023 wurden im vergangenen Jahr umfangreiche Informationen eingeholt, wie die aktive Gestaltung der Energiewende durch Landkreis und Kommunen bei gleichzeitig möglichst hoher regionaler Wertschöpfung organisiert werden kann. Als praktikabelstes Modell stellte sich dabei die Flächenentwicklung und Projektierung durch eine von Landkreis und Gemeinden zu gründende Energiegesellschaft nach dem Vorbild der GUT Haßberge mbH heraus.

Die „Gesellschaft zur Umsetzung erneuerbarer Energieprojekte im Landkreis Haßberge mbH“ (GUT) erstellt Standortkonzepte für Photovoltaik und Windkraft für jede Gemeinde. Die Gemeinden erhalten durch das Standortkonzept eine detaillierte Übersicht über ihre Potenzialflächen, die das Festlegen eines Ausbauziels für Photovoltaik und Windkraft ermöglichen. Die Arbeit der Energiegesellschaft ermöglicht den Ausbau der erneuerbaren Energien in Abstimmung mit dem Netzausbau durch den regionalen Verteilnetzbetreiber. Durch die kommunale Wärmeplanung ergeben sich in den kommenden Jahren voraussichtlich auch Potenziale zum Aufbau von Wärmenetzen. Auch hier besteht perspektivisch ein Geschäftsfeld für die Energiegesellschaft, das Bürger und Kommunen bei der Umsetzung der Wärmewende unterstützen kann.

Neben den Standortkonzepten übernimmt die GUT Planung und Bau von Erneuerbare-Energie-Anlagen. Durch den Verkauf der schlüsselfertigen Anlagen an die im Landkreis Haßberge aktive Bürgerenergiegenossenschaft refinanziert sich die Gesellschaft. Für die Bürgerenergiegenossenschaft als Betreiberin der Anlage entfallen durch dieses Modell Risiken während der Projektie-

rungsphase. Die finanzielle Beteiligung der Bürger an den Anlagen gewährleistet eine hohe Akzeptanz der Projekte und erhöht die regionale Wertschöpfung.

Als Anschubfinanzierung (Gründung, Personal, Vorfinanzierung des ersten Projektes) sollen der Energiegesellschaft für die kommenden drei Jahre Mittel in Höhe von 600.000 € zur Verfügung gestellt werden. 50 % davon übernimmt der Landkreis, 50 % die teilnehmenden Gemeinden aufgeteilt nach der jeweiligen Einwohnerzahl. In diesen drei Jahren sollen die Standortkonzepte für die teilnehmenden Gemeinden erstellt sowie mindestens ein erstes konkretes Projekt (bspw. ein Bürgersolarpark) umgesetzt werden.

Neben der Gründung der Energiegesellschaft muss zeitnah geklärt werden, wie im Landkreis Regen die finanzielle Beteiligung der Bürger erfolgen kann. Soll nach dem Beispiel des Landkreises Haßberge verfahren werden, ist perspektivisch die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft nötig. Der Landkreis Regen kann die Gründung durch entsprechende Vernetzung interessierter Personen, Informationsveranstaltungen, Bereitstellen von Besprechungs- und Büroräumen oder ähnlichen Maßnahmen unterstützen. Eine frühzeitige Gründung ermöglicht die Vertretung der Bürgerinteressen bei zukünftigen Projekten im Bereich der Energiewende auf Landkreisgebiet durch die Genossenschaftsvertreter.

Protokollnotiz:

Kreisrat Helmut Brunner (CSU) begrüßt die Einrichtung einer Energiegesellschaft uneingeschränkt. Der Zeitpunkt sei nun genau richtig. Um eventuellen Kritikern zuvorzukommen, könnte man seiner Ansicht nach eine Kommune als Modellregion herausstellen. Seine Frage, ob die Planungshoheit den Kommunen bleibt, kann Klimaschutzmanager Alexander Achatz bejahen.

Kreisrat Johann Müller (AfD) möchte zu diesem Thema eine Bürgerbefragung, denn nur wenn die Bürger diesem Projekt zustimmen, sei hier auch die AfD dabei.

Landrat Dr. Ronny Raith stellt hierzu fest, dass man noch nicht so weit sei, um bspw. Windräder zu bauen. Zuvor müssten tragfähige Strukturen geschaffen werden. Um die Bürger hier mitzunehmen, werden bereits Bürgerversammlungen angeboten.

## **Der Kreisausschuss fasst folgenden Empfehlungsbeschluss:**

1. Der Kreistag nimmt Kenntnis von den Ausführungen von Klimaschutzmanager Alexander Achatz zur Gründung einer Energiegesellschaft durch den Landkreis Regen und seinen Städten, Märkten und Gemeinden (Kommunen).
2. Der Kreistag befürwortet primär die Gründung einer Energiegesellschaft (Rechtsform GmbH) vorbehaltlich der Teilnahme einer ausreichenden Anzahl an Kommunen. Als Kriterium wird festgelegt, dass die teilnehmenden Kommunen mindestens 50.000 Einwohner repräsentieren sollen. Die Teilnahme einer Kommune soll durch einen positiven Ratsbeschluss bis zur nächsten Sitzung des Kreistags (geplant 18.04.2024) festgestellt werden.

Der Kreistag ist bereit, für eine Anschubfinanzierung Mittel in Höhe von 300.000 € verteilt auf die Haushaltsjahre 2024 und 2025 bereit zu stellen, sofern von den beteiligten Kommunen ebenfalls 300.000 € verteilt auf die Haushaltsjahre 2024 und 2025 beigebracht werden (Umlageschlüssel nach Einwohnern).

Der Kreistag trifft die finale Entscheidung über die Gründung der Energiegesellschaft incl. Namensgebung in der nächsten Sitzung des Kreistags (geplant 18.04.2024).

3. Der Landkreis Regen prüft die Möglichkeiten der Beteiligung interessierter Landkreisbürger an den zu entwickelnden Anlagen. Die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft soll aktiv durch Informationsveranstaltungen und Vernetzung der Akteure unterstützt werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, das zum Vollzug dieses Beschlusses Erforderliche zu veranlassen.

**Die Beschlussfassung erfolgt mehrheitlich mit einem Stimmenverhältnis von 10 : 1.**

**mehrheitlich beschlossen Ja 10 Nein 1 Anwesend 11**

Kreisrat Andreas Kroner war bei der Abstimmung nicht anwesend.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Landrat Dr. Ronny Raith die öffentliche 15. Sitzung des Kreisausschusses. Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Dr. Ronny Raith  
Landrat

Maria Dannerbauer  
Schriftführerin